

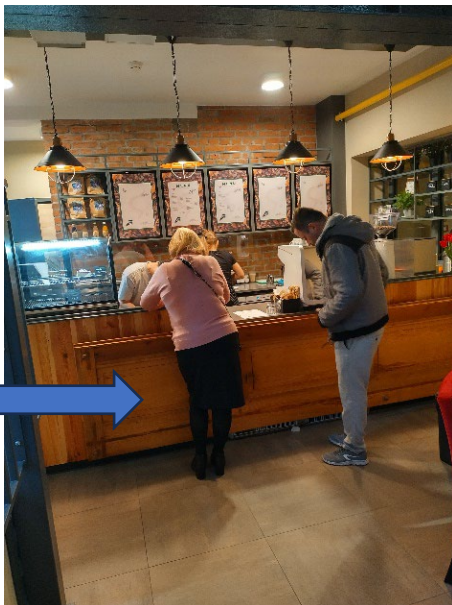
Neues erlebt mit der Gemeinde im Christlichen Zentrum von Stettin

Schauen wir in einen normalen Gottesdienst im Saal des Gotteshauses in Stettin, so zählen wir etwa 90 Personen. Etwa zwei Drittel davon gehören zu den getauften Gliedern der Gemeinde und zur Freude von uns allen sind regelmäßig ungefähr dreißig interessierte Gäste unter den Zuhörern.

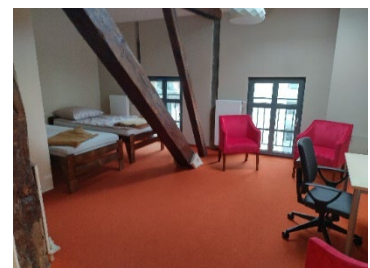


Doch dabei soll es nicht bleiben. Und so wird anhaltend ein reges und interessantes Gemeindeleben auch in der Woche angeboten: Es gibt eine Frauengruppe, eine Männergruppe, eine Jugendgruppe, eine englische Gruppe und Unterricht für Menschen, die sich auf die Taufe vorbereiten. Daneben gibt es immer wieder viele Dienste zur Erhaltung des wunderschönen Gebäudes. Dadurch, dass die letzten bürokratischen Hürden geklärt werden konnten, ist die stilvolle

Cafeteria in Betrieb genommen worden. Der Duft nach frisch zubereiteten Kaffeespezialitäten wirkt einladend auf die Besucher des Hauses. Das Holz, das den Tresen auf der Seite des Gastes schmückt, ist Material aus dem großen Saal und stammt aus der Zeit von Oncken. Auch der Handlauf ist aus über 165 Jahre altem Originalholz gebaut worden. Diese Details zeigen immer wieder, mit welcher Liebe die Gemeinde geschichtsträchtige „Hingucker“ präsentiert und sie geschmackvoll mit modernen Accessoires kombiniert.



Bei unserem letzten Besuch konnten wir in den fertigen Zimmern, die auf Gäste warten, eine ungewöhnliche „Belegung“ miterleben: In den 6 Doppelzimmern erklangen historische Instrumente. Musiker konnten sich zu individueller Vorbereitung auf ein Konzert in die Räume zurückziehen: Die Pommerania verpflichtete Künstler aus Deutschland, Polen und der Ukraine zur Aufführung der



Johannes-Passion.

Der 300. Jahrestag der Uraufführung dieser Komposition von J. S. Bach war ein willkommener Anlass dafür. Wenn auch der Text in deutscher Sprache (dem Original entsprechend) erklang, konnten die 350 überwiegend polnischen Besucher dank der digitalen Technik



den Bibeltext aus dem Johannes-Evangelium mitlesen und die Ergriffenheit des Publikums zeugte davon, dass nicht nur die Musik die Herzen der Zuhörer erreichte. Ein gefeierter Solist des Abends nahm während des Beifalls die Bibel zur Hand und hielt sie dem Publikum entgegen. Am Ende des Abends nahmen die Besucher sehr interessiert Materialien, die das Gebäude und die Gemeinde vorstellten, mit nach Hause. **Beten wir, dass solche Öffentlichkeitsarbeit einladend auf die Stettiner wirkt.** Auf Facebook sind Video-Clips über die neue Cafeteria und auch über das Konzert abrufbar.

Vermutlich im April wird auch im Internet einzusehen sein, wann die Gästezimmer frei sind, sodass Besucher alles selbst in Augenschein nehmen können. Pro Person konnte ein Übernachtungspreis von 25€ kalkuliert werden. Gegen Aufpreis von 8€ ist es möglich, ein liebevoll zubereitetes Frühstücksangebot zu nutzen. Ab Mai soll die kleine Küche fertig sein, so dass sich jeder Gast auch sein eigenes Frühstück zubereiten könnte.

Weiterhin wird unser Förderkreis den Geschwistern in Stettin zur Seite stehen. Ich habe ein Foto eingefügt, das einige Mitglieder des Gremiums bei der Beratung in dem kleinen Saal im Untergeschoß zeigt. Oft „treffen“ wir uns auch nur digital.



Im Namen des Förderkreises grüßt

Friedemann Gillert

Friedemann Gillert Tel.: 0170/2024811 ■ Karl-Heinz Schlag: Tel.: 0172/3856608

E-Mail: info@christliches-zentrum-stettin.de

Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R. IBAN: DE14 5009 2100 0000 0333 08 Verwendungszweck: 45108-Stettin

www.christliches-zentrum-stettin.de
<https://www.facebook.com/baptysciszczecin/>

